

[24183.] Im Jahre 1865 habe ich auf meine Kosten bei F. A. Brockhaus in Leipzig drucken und als Commissionsartikel derselben Firma versenden lassen meine

Dramatischen Bilder aus deutscher Geschichte

(ein Band von 402 S.),
enthaltend:

„Der Hochmeister von Marienburg“ (1410),
„Der Burggraf von Nürnberg“ (1411—1440), „Ein Bürgermeister von Berlin“ (1442—1448).

Um unter damaligen Zeitverhältnissen den Schein zu vermeiden, als beabsichtige ich, mit diesen tendenziösen Dichtungen irgend wie auf ein großes Publicum einzuwirken, habe ich den Preis des Buches damals auf 2 fl festgesetzt.

Jetzt aber, nach den Ereignissen des vorigen Jahres, dürften diese populären Illustrationen zur Gründungsgeschichte des Brandenburgisch-Preussischen Staates, wenn immerhin an der Form der Ausführung Mängel auszufehen sind, durch den Gegenstand schon für manchen Leser belehrend und anregend geworden sein, zumal die stofflichen Anmerkungen auf historische und literarische Erscheinungen hinweisen, die weniger, als sie verdienen, gefannt sind. Darum vermuthete ich, daß dieses Buch zu einem billigeren Preise jetzt noch einiger Verbreitung fähig ist, und es ist deshalb mein Wunsch, den vorräthigen Bestand der Auflage auch zu einem ansehnlich herabgesetzten Preise ausliefern zu lassen.

Da die Ostermesse von 1866 nur 8, die von 1867 nur 11 verkaufte Exemplare ergeben hat, so ist von der Auflage von 1000 Exemplaren, nach Abzug der Autor- und Recensionsexemplare, ein Bestand von circa 800 Exemplaren vorhanden.

Auch billigste Angebote für kleinere oder größere Partien bitte ich zu richten: an das Breslauer Stadtgericht zu den Curatel-Acten über die Masse des Dr. phil. Giseke.

Ueber etwa eingehende Zuschriften werde ich im Börsenblatte und im Wahlszettel quittiren.

Weimar, October 1867.

Dr. Robert Giseke.

Novitäten

[24184.] aus folgenden Fächern:

- Baukunst — Chemie und Pharmacie —
- Eisenbahnwesen — Haus- und Landwirthschaft —
- Illustrirte Werke — Physiologie —
- Katholische und protestantische Theologie —
- Bayerische Jurisprudenz —
- Maschinenbaukunde —
- Medicin und Technologie

erbitte ich mir unverlangt in mehrfacher Anzahl.

Literarische Beilagen

mit der Bezeichnung „Vorräthig in Carl Wehstein's Buchhandlung in Schweinfurt und Hafffurt“ verbreite ich in 2000 Exemplaren gratis.

Carl Wehstein in Schweinfurt.

Meine Buchhändler-Papiere

[24185.] in bewährten, allbekanntesten 6 Sorten, lose und gebunden, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Proben stehen gratis zu Diensten.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[24186.] **W. Aarland,**
xylogr.-artist. Anstalt.
Leipzig, Thalstr. 13.

[24187.] Inserate im
Globus.
Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde
herausgegeben von
Dr. K. Andreé.
berechnen wir mit 3 Nkr für die durchlaufende
Petitzeile, Beilagen mit 3 fl .
Braunschweig. **Fr. Vieweg & Sohn.**

Inserate von theologischen und philosophischen Publicationen

[24188.] im „Anzeiger“ der mit Januar 1868 in meinem Verlage erscheinenden:

Théologie et Philosophie au 19. Siècle.

Revue des principales publications de l'étranger.

würden ohne Zweifel vom besten Erfolge sein.

Es ist dies die einzige protestantische theologische Revue in französischer Sprache, die sich speciell zur Aufgabe gestellt hat, in erster Linie die deutsche, dann die englische und holländische theologische und philosophische Literatur ausführlich zu besprechen und unter dem wissenschaftlichen und gebildeten protestantischen Publicum Frankreichs und der romanischen Schweiz bekannt zu machen.

Die Redaction besteht aus den hervorragendsten theologischen Persönlichkeiten Genfs und Frankreichs.

Format wie die „Jahrbücher für deutsche Theologie“. Die Bedingungen sind sehr billig und vortheilhaft:

- Preis für die ganze Seite 8 fr.
- „ „ „ halbe Seite 5 fr.
- „ „ „ Zeile 25 cts.

Beilagegebühren für 500 Anzeigen oder Kataloge je nach dem Gewichte, 15 fr. und mehr.

Die erste Nr. wird schon Anfangs December ausgegeben und sehr stark verbreitet werden.
Genf, October 1867. **G. Georg.**

Kölnische Zeitung.

[24189.] Auflage 20,500.

Inserations-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 2½ Skr ; fog. Reclamen pro Zeile 10 Skr .

Die Kölnische Zeitung findet, vermöge ihrer Richtung und journalistischen Bedeutung, weit über die Grenzen Preußens und des engeren Deutschlands hinaus in gebildeten Classen einen umfassenden Leserkreis und bietet somit, namentlich für literarische Anzeigen, ein äußerst wirksames Organ.

Die Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg.
in Köln.

Inserate und Beilagen

[24190.] für den
Empfehlungsanzeiger

des
Adressbuchs für den deutschen Buchhandel 1868

bitte ich mir recht bald gefälligst einzusenden.

Vorzüglich eignen sich hierzu ausser
Literarischen Anzeigen aller Art

die Empfehlungen von
Buchdruckereien, Schriftgiessereien, Malern, Zeichnern, Stahl- und Kupferstechern, Kupferdruckereien, Holzschneidern, Lithographen, Steindruckereien, Photograph.-Anstalten, Coloristen, Buchdrucker- und lith. Farbfabriken, Buchbindern, Papier- und Pappfabriken, Notenstechern und Notendruckereien, Instrumenten-, Reisszeug-, Stahlfeder- und Bleistift-Fabriken u. s. w.,

sowie überhaupt sämtlicher Geschäftszweige, welche mit dem Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandel in näherer Verbindung stehen.

Da das „Adressbuch“ in ganz Europa und Amerika allgemein verbreitet und ein volles Jahr hindurch täglich benutzt wird, so möchten derartige Anzeigen wohl die weiteste Verbreitung erlangen und hier am geeignetsten Platze stehen.

Inserate werden die durchlaufende Petitzeile oder Raum mit nur 2½ Nkr berechnet und Beilagen, wovon ich mir 2000 erbitte, in 8. für 3 fl , in 4. für 4 fl und ½ Bogen für 6 fl darin aufgenommen.

Die Einsendung ist spätestens bis Anfang December d. J. zu bewirken.

Leipzig, Mitte October 1867.

Otto Aug. Schulz.

[24191.] **Inserate**
in die
Verhandlungen des Kirchentages zu Kiel,

welche demnächst in wenigen Wochen in meinem Verlage erscheinen, nehme ich gern auf und berechne ich die Zeile (Petit) oder deren Raum mit 3 Skr .

Inserate von theologischem Verlage sind bei der starken Verbreitung der Verhandlungen gewiß von gutem Erfolge. Ich bitte daher um zahlreiche Aufträge, und zwar ersuche ich solche umgehend einzusenden.

Berlin, 4. October 1867.

Besser'sche Buchhandlung.
(W. Herz.)

[24192.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende politische Wochenschrift

„Silesia“

das in Oesterr. Schlesien verbreitetste Blatt.
Inserationsgebühr für die 5spalt. Zeile berechne mit 1 Nkr , mehrmalige Aufnahmen wesentlich billiger.

Leschen, October 1867.

Karl Prochaska.